

Archivieren von Anwendungsdaten (FI)



HELP.BCBMTWFMFI

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Archivieren von Anwendungsdaten (FI)	6
Workflow-Szenarios in der Finanzbuchhaltung (FI)	7
Workflow-Szenarios in der Anlagenbuchhaltung (FI-AA)	8
Massenänderung Stammdaten (FI-AA Massenänderung Stammdaten)	9
Technischer Hintergrund (FI-AA Massenänderung Stammdaten)	11
Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenänderung Stammdaten)	12
Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Massenänderung Stammdaten)	16
Massenabgang (FI-AA Massenabgang)	17
Technische Realisierung (FI-AA Massenabgang).....	18
Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenabgang).....	19
Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Massenabgang)	20
Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen) 21	
Technische Realisierung (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)	22
Vorbereitung und Customizing (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)	23
Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)	24
Workflow-Customizing für Benachrichtigung der Anlagenbuchhaltung bei Kostenstellensperre	25
Workflow aus einer Validierung heraus anstoßen (FI-SL)	27
Technischer Hintergrund (FI-SL)	28
Objektyp VALIDATION (Validierung in den Speziellen Ledgern)	29
Standardaufgabe MsgDisplay (Anzeigen einer Validierungsnachricht)	30
Vorbereitung und Customizing (FI-SL)	31
Aufgabenspezifisches Customizing durchführen	32
Ereigniskopplung aktivieren	33
Workflow-Szenarien im Reisemanagement (FI-TV)	34
Reiseantrag genehmigen	35
Grafik: Reiseantrag genehmigen.....	36
Reiseplan genehmigen	37
Grafik: Reiseplan genehmigen	38
Reise genehmigen	39
Grafik: Reise genehmigen	40
Technische Realisierung (FI-TV)	41
Objektyp BUS2089 (Mitarbeiter Reise)	43
Objektyp SELFITEM (Workitem für Dialogschritte auf sich)	44
Standardaufgabe TS20000118 (Reiseantrag genehmigen)	45
Standardaufgabe TS20000130 (Reisestatus auf genehmigt setzen)	46
Standardaufgabe TS20000095 (Mail senden: Antrag genehmigt).....	47
Standardaufgabe TS01000124 (Reiseplan genehmigen).....	48
Standardaufgabe TS01000126 (Mail senden: Reiseplan genehmigt)	49
Standardaufgabe TS60300084 (Status eines Reiseplans ändern).....	50
Standardaufgabe TS60300085 (PNR in Verarbeitungsqueue stellen)	51
Standardaufgabe TS01000129 (Reiseplan ändern)	52
Standardaufgabe TS60300086 (Reiseplan stornieren).....	53
Standardaufgabe TS20000189 (Reise ändern)	54

Standardaufgabe TS20000139 (Kurznachricht erfassen und senden).....	55
Standardaufgabe TS20000135 (Reisefakten prüfen)	56
Standardaufgabe TS20000131 (Reisefakten genehmigen).....	57
Workflow-Muster WS20000050 (Reiseantrag genehmigen).....	58
Workflow-Muster WS 01000087 (Reiseplan genehmigen)	59
Workflow-Muster WS20000040 (Reise genehmigen)	60
Vorbereitung und Customizing (FI-TV).....	61
Verknüpfung von Systembenutzername und Personalnummer	62
Einrichtung der Aufbauorganisation	63
Aufgabenspezifisches Customizing.....	64
Pflege der Ereignis-Verbraucher-Kopplung	65
Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-TV).....	66

Archivieren von Anwendungsdaten (FI)

Siehe auch:

[BC - Workflow-Szenarios in den Anwendungen \[Extern\]](#)

Workflow-Szenarios in der Finanzbuchhaltung (FI)

Informationen zu Workflow-Szenarien der Finanzbuchhaltung erhalten Sie in den folgenden Themen:

[Belegvorerfassung \[Extern\]](#)

[Zahlungsfreigabe \[Extern\]](#)

[Finanzkalender \[Extern\]](#)

Workflow-Szenarios in der Anlagenbuchhaltung (FI-AA)

[Massenänderung Stammdaten \(FI-AA Massenänderung Stammdaten\) \[Seite 9\]](#)

[Massenabgang \(FI-AA Massenabgang\) \[Seite 17\]](#)

[Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen \(FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen\) \[Seite 21\]](#)

Massenänderung Stammdaten (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

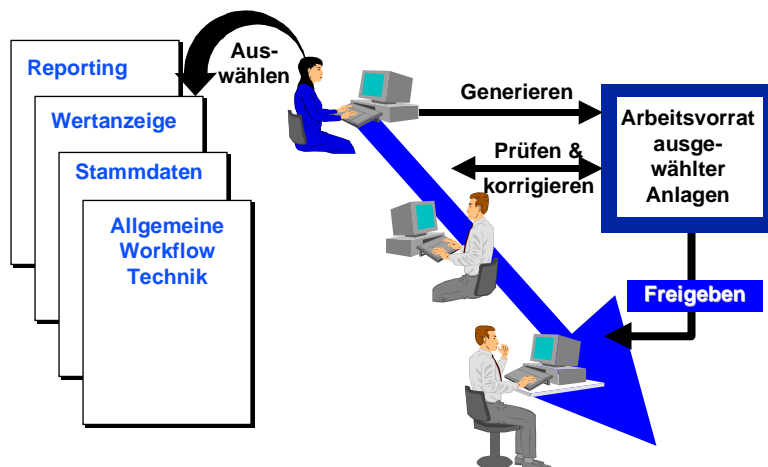
Verwendung

Im System FI-AA steht ein Massenverarbeitungsverfahren zur Verfügung, das mit den Techniken der Workflowsteuerung frei definierbare Stammsatzänderungen weitgehend automatisiert durchführt.

In folgenden Fällen ist es beispielsweise erforderlich, Änderungen gleicher Art in einer großen Anzahl von Anlagenstammsätzen vorzunehmen:

- Bei einer Änderung des Kostenstellenplanes muß die Kostenstellenzuordnung der betroffenen Anlagen geändert werden.
- Im Rahmen der Jahresabschlußarbeiten müssen Abschreibungsparameter geändert werden.
- Nach der Altdatenübernahme sollen Felder mit Werten versorgt werden, die nicht aus dem Altsystem übernommen werden konnten.
- Änderungen auf Anlagenklassenebene wirken sich nur auf neu angelegte Anlagen aus. Deshalb muß eine Änderung auf Klassenebene in den bereits vorhandenen Anlagen nachvollzogen werden.

Die Workflowtechnik bietet hier die Möglichkeit, solche umfangreichen und sensiblen Stammdatenänderungen in einen organisatorischen Prozeß einzubinden, der gemäß dem Vier-Augen-Prinzip mehrere Personen in die Durchführung einbezieht.



Workflow Massenänderung

Struktur

Der Prozeß einer Massenänderung enthält folgende Funktionen:

- Selektion der betroffenen Anlagen und Generierung eines entsprechenden Arbeitsvorrates
- Prüfen und gegebenenfalls Korrigieren des Arbeitsvorrates

Massenänderung Stammdaten (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

- Freigeben des Arbeitsvorrates (=Durchführung der Massenänderung)

Technischer Hintergrund (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

Zunächst müssen Sie mit einem beliebigen Anlagenreport die betroffenen Anlagen selektieren und in einen Arbeitsvorrat stellen (Funktion *Arbeitsvorrat anlegen* in der Reportlistanzeige). Beachten Sie bitte, daß Sie nur Anlagen **eines** Buchungskreises selektieren können. Über die Funktion *Freie Abgrenzung* im Reportselektionsbild ist es möglich, neben den Standardselektionskriterien alle Felder des allgemeinen Stammsatzteils als Selektionsparameter zu verwenden. Auf diese Weise lassen sich die von der Massenänderung betroffenen Anlagen nach spezifischen Kriterien selektieren.

Einzelne Anlagen können Sie mit der Stammsatztransaktion oder der Wertanzeigetransaktion der Anlagenbuchhaltung in einen Arbeitsvorrat aufnehmen (unter: *Umfeld*).



Beachten Sie bitte, daß der Report für das Erzeugen eines Arbeitsvorrates nur Anlagen mit AHK-Bestand ausweist. Für die Selektion ungebuchter Anlagen müssen Sie den Standardreport "Ungebuchte Anlagen" (unter "Tagesgeschäft") verwenden.

Die Regeln, unter welchen Umständen welches Stammsatzfeld welchen neuen Inhalt bekommen soll, definieren Sie mit Hilfe der Substitutionstechnik (vgl. [FI-AA-Anlagenbuchhaltung \[Extern\]](#)). Beim Anlegen eines Arbeitsvorrates müssen Sie eine Substitutionregel angeben. Beim Ausführen des Arbeitsvorrates werden dann alle Anlagen des Arbeitsvorrates nach den definierten Regeln geändert. Das System dokumentiert die Stammsatzänderungen wie manuelle Änderungen durch entsprechende Änderungsbelege.

Der erzeugte Arbeitsvorrat eröffnet einen Workflow. Über die Definition des Workflows ermittelt das System, welche Bearbeiter(innen) die folgenden Arbeitsschritte durchführen sollen:

- Manuell kontrollieren und gegebenenfalls ergänzen des Arbeitsvorrates
- Freigeben des Arbeitsvorrates und buchen der Änderungen

Die Workflowsteuerung sendet diesen Mitarbeitern den Arbeitvorrat mit allen betroffenen Anlagen in Ihren Mail-Eingangskorb.

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

Verwendung

Die Aufbauorganisation eines Unternehmens wird im R/3-System durch die Angabe von Organisationseinheiten, Planstellen und Stellen beschrieben. Im System PD (Personal Development) wird diese Aufbauorganisation für das Mitarbeiter-Management genutzt. Die Definition der Aufbauorganisation spielt aber auch für die Steuerung des SAP-Business Workflow eine entscheidende Rolle. Über die Zuordnung von Workflowaufgaben zu Planstellen oder darüberliegenden Organisationseinheiten ermittelt das System die für die jeweilige Aufgabe verantwortlichen Mitarbeiter.

Funktionsumfang

Da im System FI-AA die Tätigkeiten

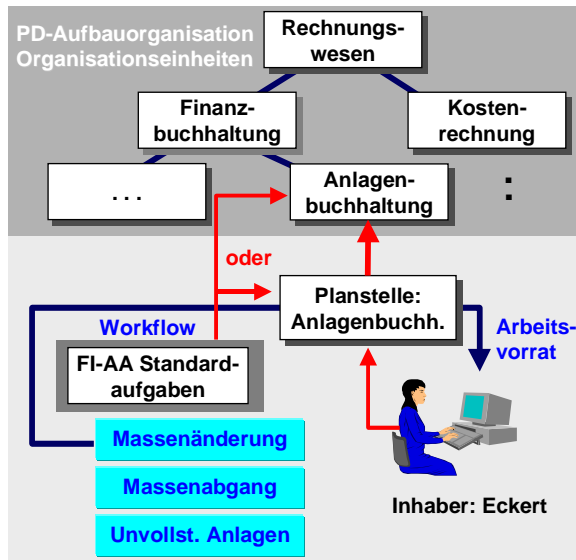
- Massenänderung Stammdaten
- Buchen Massenabgang
- Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen

mit Hilfe der SAP-Workflow-Technik durchgeführt werden, sollten Sie auch die Anlagenbuchhaltung und die zugehörigen Mitarbeiter (System-User) in der R/3-Aufbauorganisation definieren. Die oben aufgelisteten Tätigkeiten sind bereits standardmäßig als Workflowmustern definiert. Sie müssen also im Bezug auf die Workflowdefinitionen **keine** Vorbereitungen vornehmen. Um sie durchführen zu können, müssen Sie lediglich die Standardaufgaben

- Arbeitsvorrat korrigieren und
- Arbeitsvorrat freigeben

der von Ihnen definierten Organisationseinheit "Anlagenbuchhaltung" oder einer zugehörigen Planstelle/Stelle zuordnen. Hierfür ist eine entsprechende Aktivität im Einführungsleitfaden der Anlagenbuchhaltung vorhanden (*Produktionsvorbereitung* → *Berechtigungen*). Die folgende Abbildung zeigt beispielhaft eine Aufbauorganisation und die entsprechenden Workflow-Zuordnungen:

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenänderung Stammdaten)



Definition einer Aufbauorganisation



Eine Workflow-Aufgabe kann auch direkt einem R/3-Benutzer zugeordnet werden (vgl. FI-AA-Einführungsleitfaden: "Produktionsvorbereitung"). Auf diese Weise ist es möglich, die FI-AA-Workflowszenarien **ohne** definierte PD-Aufbauorganisation durchzuführen.

Neben den organisatorischen Zuordnungen ist die Definition einer entsprechenden Substitutionsregel Voraussetzung für eine Massenänderung. Vergleichen Sie hierzu bitte auch die Ausführungen im FI-AA-Einführungsleitfaden unter Stammdaten. Dort ist die Vorgehensweise bei der Definition einer Substitutionsregel beschrieben.

Die folgende Abbildung zeigt die Customizing-Definition einer Substitutionsregel. In allen Anlagen mit der Kostenstelle 4711 wird die Kostenstelle 8936 gesetzt:

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

Substitution **COST 1**

Schritt **001** Änderung Kostenst. 4711 nach 8936

Voraussetzung

ANLZ-KOSTL = '0000004711'	Mehr ...

Weiter

Ersetzung (wenn Voraussetzung erfüllt)

Feld	Konstanter Wert	Sub. Exit
<input type="checkbox"/> Kostenstelle	8936	<input type="checkbox"/>

Eintrag **1** of **1**

Definition der Voraussetzungen über Boolesche Regeln

Konstanter Wert oder Programmexit, wenn Voraussetzung zutrifft

Substitutionsregel



Beachten Sie bitte, daß Sie bei der Änderung zeitabhängiger Anlagendaten (z.B. Zuordnung Kostenstelle) in der Substitutionsregel immer auch das betroffene Zeitintervall (Gültig ab/bis) angeben müssen. Bei Angabe eines neuen Gültig-ab-Datums in der Substitution eröffnet das System automatisch ein neues Zeitintervall. Je Massenänderung kann eine zeitabhängige Zuordnung immer nur in einem Zeitintervall geändert werden. Das parallele Ändern in mehreren Zeitintervallen ist **nicht** möglich.

Beachten Sie bitte außerdem, daß Sie bei Änderungen der Abschreibungsparameter in der Voraussetzung auch den betroffenen Bewertungsbereich (AFABE) angeben müssen.



Das folgende Beispiel zeigt eine Substitutionsregel für das Ändern der Kostenstelle im Anlagenstammsatz. Die Kostenstelle soll ab 1.1.1996 bei allen Anlagen der Anlagenklasse 1000 von "QKI" auf "1" geändert werden, wenn "QKI" nach dem 31.12.1995 die gültige Kostenstelle ist:

Voraussetzung:

```
<ANLA> $ANLKL = '00001000' and
<ANLZ> $KOSTL = 'QKI      ' and
<ANLZ> $BDATU > '19951231'
```

Substitution (bei erfüllter Voraussetzung):

Kostenstelle: 1

Gültig ab: 01.01.1996

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenänderung Stammdaten)

Beachten Sie, daß das Gültig-bis-Datum (BDATU) in der Voraussetzung in der Form "Jahr/Monat/Tag" angegeben werden muß.

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Massenänderung Stammdaten)**Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Massenänderung Stammdaten)****Vorgehensweise**

Im folgenden ist die Vorgehensweise bei der Durchführung einer Massenänderung beschrieben:

1. Definieren Sie eine Substitutionsregel für die Massenänderung (*Werkzeuge* → *Regel Massenänderung*):
 - Wählen Sie *Neue Einträge*. Geben Sie dann den betroffenen Buchungskreis, eine Nummer und eine beliebige Bezeichnung für die Substitution an.
 - Wählen Sie dann *Springen* → *Substitution*. Wählen Sie dann *Substitution* → *Anlegen*.
 - Definieren Sie einen Substitutionsschritt (*Eintrag einfügen*). Im folgenden Popup-Window müssen Sie die Felder markieren, die in diesem Schritt geändert werden sollen.
 - Definieren Sie die Substitutionsbedingungen, und geben Sie die Werte an, die die zu ändernden Felder bei erfüllter Bedingung annehmen sollen. Das Anlegen der Substitutionsregeln wird durch die Funktion *Felder für Bedingung* unterstützt. Beachten Sie zur Syntax der Substitutionsbedingungen bitte die F1-Hilfe.
2. Selektieren Sie die Anlagen, die geändert werden sollen. Starten Sie hierzu entweder einen beliebigen FI-AA-Standardreport oder rufen Sie die Funktion *Werkzeuge* → *Arbeitsvorrat* → *Erzeugen* auf. Starten Sie den Report mit den entsprechenden Selektionseingrenzungen. Berücksichtigen Sie, daß Sie bei der Selektion nur einen Buchungskreis angeben dürfen.
3. Wählen Sie die Funktion *Arbeitsvorrat anlegen* in der jeweiligen Listanzeige. Wählen Sie das Szenario "Stammdaten ändern".
4. Selektieren Sie im folgenden Popup-Window die Substitutionsregel, die bei der Massenänderung verwendet werden soll.
5. Nehmen Sie die Anlagen in den Arbeitsvorrat auf (*Arbeitsvorrat aufnehmen*). Einzelne Anlagen können Sie in der Stammdaten- oder der Wertanzeigetransaktion selektieren.
6. Bearbeiten Sie den Arbeitsvorrat in Ihrem Mail-Eingang (*Werkzeuge* → *Arbeitsvorrat* → *Bearbeiten*):
 - Überprüfen Sie die Anlagen in dem erzeugten Arbeitsvorrat (*Ausführen*). Löschen Sie gegebenenfalls einzelne Anlagenzeilen aus dem Arbeitsvorrat.
 - Geben Sie den Arbeitsvorrat frei (*Freigeben*).

Grundsätzlich können die Arbeitsschritte "Arbeitsvorrat korrigieren" und "Arbeitsvorrat freigeben" durch Zuordnung der entsprechenden Standardaufgaben auf verschiedene Bearbeiter aufgeteilt werden. Wenn beide Standardaufgaben demselben Bearbeiter zugeordnet sind entfällt der Zwischenschritt "Korrigieren".
7. Überprüfen Sie die Ergebnisse mit Hilfe der Änderungsbelegliste (Infosystem Anlagenbuchhaltung): *Abschlußvorbereitungen* → *Änderungen der Anlagenstammsätze*.

Massenabgang (FI-AA Massenabgang)

Verwendung

Wenn ein Unternehmen größere Teile des Anlagevermögens veräußert (z.B ein Werk oder ein Gebäude) ist es erforderlich, die zugehörigen Einzelanlagen buchhalterisch abgehen zu lassen.

Da hier die Zahl der betroffenen Einzelanlagen sehr hoch sein kann, ist es im System FI-AA möglich, diesen Geschäftsvorfall per Massenbuchung durchzuführen. Der für die veräußerten Wirtschaftsgüter insgesamt erzielte Erlös kann auf folgende Weise auf die betroffenen Anlagen verteilt werden:

- Proportional zum Buchwert der betroffenen Anlagen
- Proportional zu den Anschaffungs-/Herstellungskosten der Anlagen
- Individuell mit Hilfe einer vorbereiteten Kundenerweiterungsprojektes

Der Name des Erweiterungsprojektes ist WFOB0001. Vergleichen Sie hierzu bitte auch die Ausführungen in [FI-AA-Anlagenbuchhaltung \[Extern\]](#).

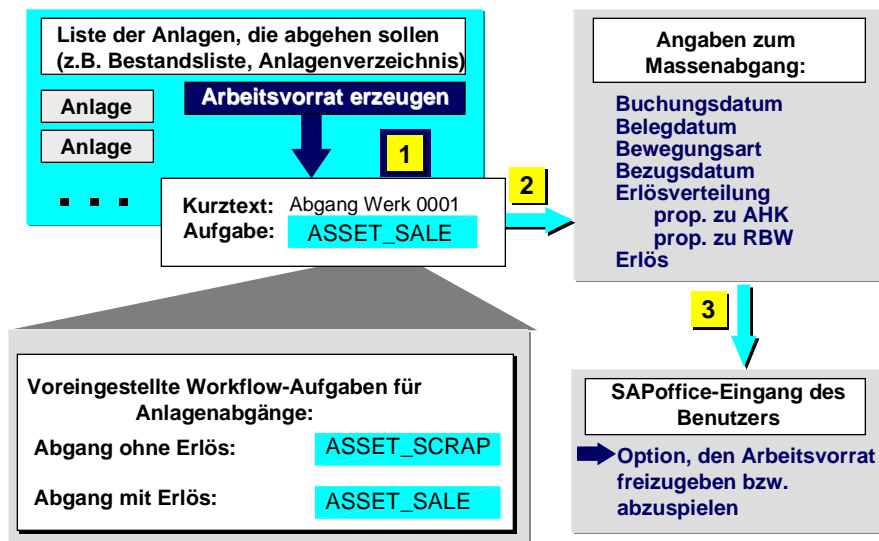
Die Workflowtechnik bietet hier genau wie bei der Massenänderung von Stammdaten die Möglichkeit, diesen Vorgang in einen organisatorischen Prozeß einzubinden, der gemäß dem Vier-Augen-Prinzip mehrere Personen in die Durchführung einbezieht.

Technische Realisierung (FI-AA Massenabgang)

Technische Realisierung (FI-AA Massenabgang)

Die Selektion der betroffenen Anlagen und die grundsätzliche Abwicklung des Massenabgangs erfolgt hier wie bei einer Stammdaten-Massenänderung mit Hilfe eines Arbeitsvorrates und der R/3-Workflowsteuerung. Für Massenabgänge gibt es die Standard-Workflowszenarien "Abgang mit Erlös" und "Abgang ohne Erlös (Verschrottung)". Beim Erzeugen eines Arbeitsvorrates müssen Sie hier buchungsrelevante Angaben zum Massenabgang machen (z.B. Buchungsdatum).

Die folgende Abbildung zeigt die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Durchführung eines Massenabgangs:



Massenabgang

Die systemseitige Durchführung der Abgangsbuchung vollzieht sich folgendermaßen: Es wird für die betroffene Buchungstransaktion ein CATT-Ablauf (Computer Assisted Test Tool) mit dem Parametern des Arbeitsvorrates gestartet und "dunkel" abgespielt. Anlagen, bei deren Abgangsbuchung ein Fehler auftrat, schreibt das System mit einem entsprechenden Fehlerhinweis in einen neuen Arbeitsvorrat und sendet diesen in die Mailbox des jeweiligen Bearbeiters. Dieser Arbeitsvorrat kann in der Folge durch "helles" Abspielen der Transaktionen mit korrigierendem Eingriff nachbearbeitet werden.

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Massenabgang)

Funktionsumfang

Das Szenario "Massenabgang" ist bereits standardmäßig mit entsprechenden Workflowmustern definiert. Genau wie bei der Massenänderung brauchen Sie auch hier im Bezug auf die Workflowdefinitionen **keine** Vorbereitungen vorzunehmen. Allerdings müssen Sie auch hier die Standardaufgaben

- Arbeitsvorrat korrigieren und
- Arbeitsvorrat freigeben

der von Ihnen definierten Organisationseinheit "Anlagenbuchhaltung" oder einer zugehörigen Planstelle/Stelle oder einem R/3-User zuordnen.

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Massenabgang)

Vorgehensweise

Die Vorgehensweise beim Massenabgang entspricht genau der Vorgehensweise bei einer Massenänderung (vgl. [Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität \(FI-AA Massenänderung Stammdaten\) \[Seite 16\]](#)). Beim Erzeugen eines Arbeitsvorrates müssen Sie hier allerdings anstelle einer Substitutionsregel

- Datumsangaben
- Bewegungsart
- Erlös und Art der Erlösverteilung (proportional zum Buchwert/AHK)

eingeben.

Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Verwendung

Im System FI-AA (Anlagenbuchhaltung) ist es möglich, Sichten zu definieren, die nur einen eingeschränkten Zugriff auf Anlagenstammsätze erlauben und somit unvollständige Anlagen anzulegen. Beispielsweise kann ein Mitarbeiter(in) aus dem Einkauf eine Anlage mit den einkaufsrelevanten Stammsatzangaben anlegen (vgl. [FI-AA-Anlagenbuchhaltung \[Extern\]](#)).

Eine weitere Entstehungsursache für unvollständige Anlagen sind sogenannte Investitionsmaßnahmen (vgl. [IM-Investitionsmanagement \[Extern\]](#)). Das System IM (Investitionsmanagement) ermöglicht es, Investitionsmaßnahmen in Form von Aufträgen oder Projekten zu führen. Beim Anlegen eines solchen Auftrages oder Projektes legt das System automatisch eine zugehörige Anlage im Bau an und verwendet hierfür die Vorschlagwerte einer festlegbaren Anlagenklasse. Diese Vorschlagwerte können unvollständig sein und führen somit zu unvollständigen Anlagenstammsätzen.

Solche unvollständigen Anlagen leitet das System mit Hilfe der Workflowtechnik als Arbeitsvorrat in die R/3-Mailbox des zuständigen Anlagenbuchhalters weiter. Der Anlagenbuchhalter kann die Anlagen dann ergänzen.

Technische Realisierung (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Technische Realisierung (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Der Vollständigkeitsgrad ist ein internes Datenfeld des Anlagenstammsatzes. Dieses Datenfeld kann folgende Werte annehmen:

- Die Anlage ist vollständig (alle Muß-Felder sind gepflegt)
- Die Anlage ist unvollständig, aber bebuchbar (alle Kontierungsinformationen sind vorhanden)
- Die Anlage ist unvollständig und nicht bebuchbar

Der Vollständigkeitsgrad wird vom System gesetzt. Sobald eine Anlage unvollständig angelegt ist, stößt das System automatisch das entsprechende Workflowmuster an.



Wenn Sie die R/3-Workflowtechnik nicht einsetzen möchten, können Sie unvollständige Anlagen auch über den Standardreport "Tagesgeschäft -Unbebuchte Anlagen" selektieren (Menü Anlagenbuchhaltung: *Info-System*). Wählen Sie die Funktion *Freie Abgrenzungen* im Eingangsbild des Reports, und nutzen Sie den Vollständigkeitsgrad (unter Verwaltungsinformationen) als Selektionskriterium.

Vorbereitung und Customizing (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Funktionsumfang

Das Szenario "Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen" ist bereits standardmäßig mit entsprechenden Workflowmustern definiert. Genau wie bei der Massenänderung brauchen Sie auch hier im Bezug auf die Workflowdefinitionen **keine** Vorbereitungen vorzunehmen. Allerdings müssen Sie auch hier die Standardaufgabe *Unvollständige Anlagen bearbeiten* der von Ihnen definierten Organisationseinheit "Anlagenbuchhaltung" oder einer zugehörigen Planstelle/Stelle oder einem R/3-User zuordnen. Außerdem ist es erforderlich, die Ereigniskopplung für die Aufgabe "Bearbeiten unvollständig angelegter Anlagen" zu aktivieren. Dies ist in derselben Customizing-Transaktion möglich, in der Sie auch die Organisatorischen Zuordnungen vornehmen (FI-AA-Einführungsleitfaden: *Produktionsvorbereitung →Berechtigungen*).

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-AA Unvollständig angelegte Anlagen)

Ablauf

Das Erzeugen des Arbeitsvorrates erfolgt automatisch, sobald eine unvollständige Anlage angelegt wurde.

Die unvollständigen Anlagen müssen von dem betroffenen Bearbeiter ergänzt werden. Hierfür ist es möglich, die Anlagenänderungstransaktion aus dem Arbeitsvorrat aufzurufen.

Workflow-Customizing für Benachrichtigung der Anlagenbuchhaltung bei Kostenstellensperre

Einsatzmöglichkeiten

Anhand der Sperrung von Kostenstellen wird nachfolgend exemplarisch gezeigt, wie der SAP Business Workflow in der Anlagenbuchhaltung für die Integration mit anderen Komponenten genutzt werden kann.

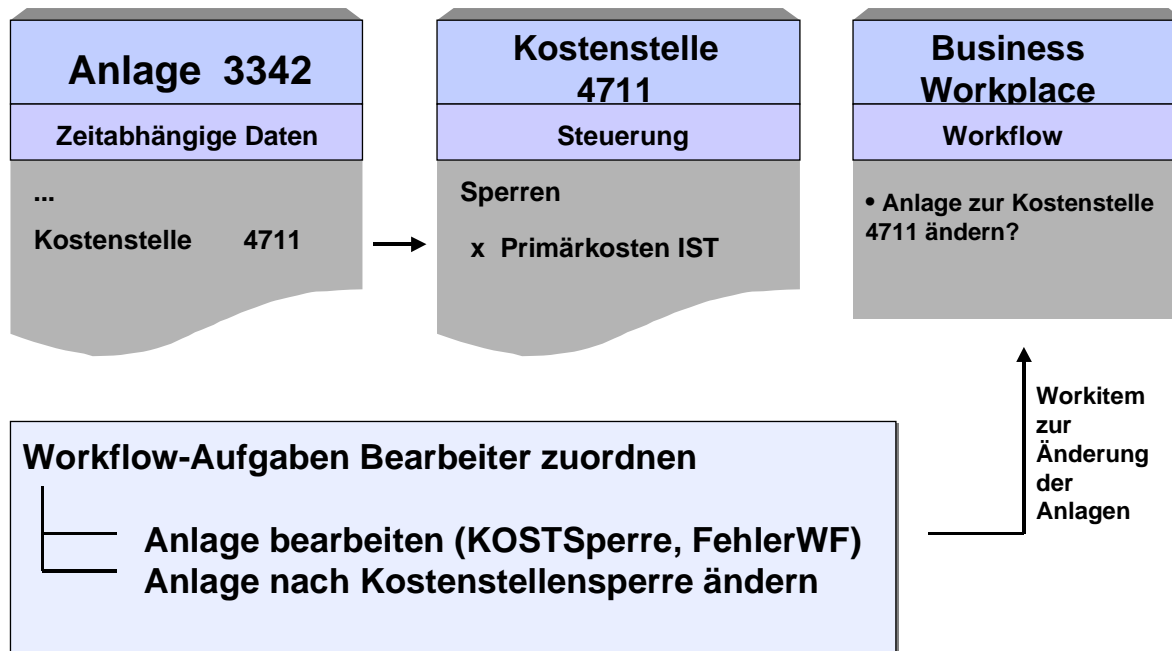
In diesem Beispiel wird ein Workflow eingerichtet, der den Anlagenbuchhalter automatisch über die Sperrung von Kostenstellen informiert. Damit werden Probleme frühzeitig vermieden, die nach einer Kostenstellensperre beim Versuch entstehen, Istkosten zu buchen.

Sie aktivieren über die Ereigniskopplung einen Workflow, der bei einer Kostenstellenänderung gestartet wird. Der Workflow wird angestoßen, wenn im Stammsatz der Kostenstelle das Kennzeichen *Primärkosten Ist* im Gruppenrahmen *Sperren* markiert ist und die Kostenstelle gespeichert wird. Für die betroffenen Anlagen wird ein Workitem angelegt, das von dem zugeordneten Bearbeiter in dessen [Business Workplace \[Extern\]](#) bearbeitet werden kann.

Der Bearbeiter hat folgende Möglichkeiten:


- Der Bearbeiter setzt sich mit dem Kostenstellenverantwortlichen in Verbindung und klärt, ob die Sperrung der Kostenstelle gewollt ist. Nimmt der Kostenstellenverantwortliche die Sperrung zurück, dann kann der Bearbeiter die Liste ignorieren.
- Der Bearbeiter korrigiert manuell und direkt aus dem Workflow-Eingang heraus die Anlagenstammsätze.
- Der Bearbeiter definiert Substitutionsregeln für eine Massenänderung und führt eine maschinelle Änderung der Kostenstelle in den Anlagenstammsätzen durch.

Workflow-Customizing für Benachrichtigung der Anlagenbuchhaltung bei Kostenstellensperre



Benachrichtigung der Anlagenbuchhaltung bei Kostenstellenänderung

Customizing

- Ordnen Sie die zuständigen Bearbeiter im Customizing der Anlagenbuchhaltung folgenden Workflow-Aufgaben zu: Anlage bearbeiten (KOSTLSperre, FehlerWF), Anlagen nach Kostenstellensperre ändern.
- Um zur Ereigniskopplung zu gelangen wählen Sie *Produktionsvorbereitung* → *Berechtigungsverwaltung* → *Workflowaufgaben zuordnen* → *Grundfunktionen* → *Ereigniskopplung aktivieren* → *FIAA- Kostenstellensperre* → *Kostenstelle KostStelle geändert*.
- Um die Ereigniskopplung zu aktivieren wählen Sie  *Aktivieren/Deaktivieren*.

Siehe auch:

Ausführliche Informationen zum Workflow und zum Business Workplace finden Sie in der SAP-Bibliothek unter:

[SAP Business Workflow \(BC-BMT-WFM\) \[Extern\]](#)

[BC - Business Workplace \[Extern\]](#)

Workflow aus einer Validierung heraus anstoßen (FI-SL)

Definition

Mit Hilfe der Validierungen können Sie die in das SAP-R/3-System eingegebenen Werte und Wertintervalle überprüfen. Das System prüft einen Großteil der Werte automatisch nach Standardvalidierungsregeln. Da manche Validierungsarten jedoch nicht standardisiert werden können, bietet Ihnen das FI-SL-System die Möglichkeit, eigene Validierungsvorgänge zu definieren, ohne das Standardsystem ändern zu müssen.

Wenn eine Validierung angelegt und aktiviert wurde, werden die in das SAP-R/3-System eingegebenen Werte durch eine Boolesche Aussage (**Voraussetzung**) geprüft. Über diese Voraussetzung werden die zu prüfenden Eingabewerte selektiert. Wenn die Voraussetzung nicht erfüllt ist, sind die Werte gültig und die Transaktion wird fortgesetzt. Wenn die Voraussetzung erfüllt ist, werden die Werte durch eine weitere Boolesche Aussage (**Prüfaussage**) geprüft. Wenn die Prüfaussage wahr (TRUE) ist, sind die Werte gültig und die Transaktion wird fortgesetzt. Wenn die Prüfaussage unwahr (FALSE) ist, gibt das System eine vom Anwender definierte Nachricht aus. Durch den Nachrichtentyp (Fehler, Warnung oder Information) wird festgelegt, ob die Transaktion fortgesetzt wird.



Sie legen eine Validierung an, um Buchungen für die Kombination "Verwaltungskostenstelle 100/Erlöskonto 400010" zu verhindern.

- **Voraussetzung**

Das Konto ist 400010.

Wenn die Voraussetzung erfüllt ist, werden die Daten nach der Prüfaussage geprüft.

- **Prüfaussage**

Die Kostenstelle ist nicht 100.

Die Prüfaussage ist unwahr (FALSE), wenn die Buchung für Kostenstelle 100 vorgenommen wird. Die Daten werden nicht gebucht, das System gibt eine vom Anwender definierte Nachricht aus, durch die Ihnen mitgeteilt wird, daß Sie die Kombination "Konto 400010/Kostenstelle 100" nicht bebuchen können.

Verwendung

Wenn Sie bei der Validierungsdefinition und im Customizing die entsprechenden Einstellungen vorgenommen haben, können Sie aus der Validierung heraus einen Workflow anstoßen, um dem Anwender mitzuteilen, daß die Validierung nicht erfolgreich war. In diesem Fall erscheint im integrierten Eingangskorb des Anwenders ein Workitem. Dieses Workitem kann direkt vom Eingangskorb aus verarbeitet werden. Wenn das Workitem verarbeitet ist, wird die Validierungsnachricht ausgegeben. Der Anwender, der das Workitem via Workflow erhält, wird somit über die nicht erfolgreiche Validierung informiert und kann - falls dies erforderlich sein sollte - weitere Schritte unternehmen.

Technischer Hintergrund (FI-SL)

Objekttypen

Die Schnittstelle zwischen der R/3-Funktionalität und dem Workflow-System wird mit Hilfe der Objekttechnologie realisiert. Die folgenden Informationen sind in erster Linie technischer Natur. Diese Informationen benötigen Sie, wenn Sie sich mit der Systemeinführung befassen oder Ihre eigenen Modifikationen vornehmen wollen.

[Objekttyp VALIDATION \(Validierung in den Speziellen Ledgern\) \[Seite 29\]](#)

Siehe auch:

[Objekttypen im SAP Business Workflow \[Extern\]](#)

Standardaufgaben

Wie die von SAP zur Verfügung gestellten Einzelschrittaufgaben bilden die Standardaufgaben Geschäftsaktivitäten von einem organisatorischen Standpunkt aus ab.

Die hier verwendeten Standardaufgaben können ohne Modifikation auch in anderen Workflow-Szenarios verwendet werden.

[Standardaufgabe MsgDisplay \(Anzeigen einer Validierungsnachricht\) \[Seite 30\]](#)

Siehe auch:

[Aufgaben und Aufgabengruppen \[Extern\]](#)

Objektyp VALIDATION (Validierung in den Speziellen Ledgern)

Definition

Objekt, das den Anwender via Mail-Nachricht darauf hinweist, daß eine Validierung nicht erfolgreich war, d.h. daß die Voraussetzung zwar erfüllt, die Prüfaussage jedoch unwahr (FALSE) ist



Sie nehmen im Finanzwesen (FI) Schnellerfassungen über Batch-Input vor. Wenn die Daten eingegeben werden, werden die Werte gegen vom Anwender definierte Validierungsregeln verprobt. Wenn die Validierung bei der Belegerfassung nicht erfolgreich ist, wird keine Systemnachricht ausgegeben, da die Daten via Batch-Input eingegeben werden. In diesem Fall können Sie einen Workflow verwenden, um sicherzustellen, daß die durch die Validierung angestoßene Nachricht im Eingangskorb des (der) betreffenden Anwender(s) angezeigt wird.

Struktur

Die folgenden Attribute, Methoden und Ereignisse sind im Objektrepository als Elemente des Objektyps **VALIDATION** definiert:

- **Attribute:** der Name der Validierung und die Schrittnummer sowie Informationen über die Validierungsnachricht (Nachrichten-ID, Nachrichtennummer und Nachrichtenart)
- **Methode:** `MessageDisplay`
- **Ereignis:** `triggered`.

Dieses Ereignis wird immer dann angelegt, wenn eine Validierung nicht erfolgreich ist und in der Validierungsdefinition das Kennzeichen *Workflow anstoßen* gesetzt ist.

Lokation des Objektyps im Objekt Repository

Finanzwesen → Spezielle Ledger → Validierung, Substitution und Regeln

Standardaufgabe MsgDisplay (Anzeigen einer Validierungsnachricht)

Standardaufgabe MsgDisplay (Anzeigen einer Validierungsnachricht)

Definition

In dieser Standardaufgabe wird die durch die Validierung angestoßene Systemnachricht im Eingangskorb des (der) entsprechenden Anwender(s) angezeigt:

Struktur

Standardaufgabe: 00407905

Kürzel: `MsgDisplay`

Bezeichnung: *Validierungsnachricht anzeigen*

Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: VALIDATION

Methode: `MessageDisplay`

Eigenschaften: *Verarbeitungsende bestätigen*

Bearbeiterzuordnung

Während der Laufzeit wird diese Standardaufgabe an den im Customizing angegebenen Bearbeiter adressiert. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in [Aufgabenspezifisches Customizing durchführen \[Seite 32\]](#).

Für diese Standardaufgabe gibt es keine Rollendefinition. Wenn Sie zum Anzeigen der Validierungsnachricht im Eingangskorb verschiedener Personengruppen Rollendefinitionen verwenden wollen, müssen Sie für diese Standardaufgabe einen Workflow anlegen.

Vorbereitung und Customizing (FI-SL)

Funktionsumfang

Anwendungsspezifisches Customizing

Wenn Sie von einer beliebigen Validierung aus einen Workflow anstoßen wollen, müssen Sie in der Validierungsdefinition das Kennzeichen *Workflow anstoßen* setzen. Der Workflow wird gestartet, wenn die Voraussetzung wahr (TRUE) und die Prüfaussage unwahr (FALSE) ist. In diesem Fall wird eine Mail-Nachricht in den Eingangskorb des (der) Empfänger(s) gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Customizing des Finanzwesens unter *Spezielle Ledger* → *Werkzeuge* → *Validierung/Substitution/Regeln pflegen* → [Validierung pflegen \[Extern\]](#).

Bearbeiter zuordnen und Ereigniskopplung aktivieren

Neben dem allgemeinen Workflow-Customizing, das die korrekte Arbeitsweise des Workflow-Systems sicherstellt, müssen Sie für den Validierungs-Workflow spezielle Customizingaktivitäten durchführen. Sie müssen die Standardaufgabe ihren potentiellen Bearbeitern zuordnen und die Kopplung zwischen dem anstoßenden Ereignis und dem Empfänger des Ereignisses aktivieren.

Siehe auch:

[Aufgabenspezifisches Customizing durchführen \[Seite 32\]](#)

[Ereigniskopplung aktivieren \[Seite 33\]](#)

Aufgabenspezifisches Customizing durchführen

Aufgabenspezifisches Customizing durchführen

Im Business-Workflow-Customizing müssen Sie die Standardaufgabe 00407905 (*Anzeigen einer Validierungsnachricht*) ihren potentiellen Bearbeitern zuordnen. Durch diese Zuordnung wird festgelegt, welche Anwender die Validierungsnachricht in ihrem Eingangskorb anzeigen können. Wenn diese Zuordnung nicht vorgenommen wird, kann die Standardaufgabe nicht verarbeitet werden.

Vorgehensweise

Wenn Sie die Standardaufgabe ihren potentiellen Bearbeitern zuordnen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie im Einführungsleitfaden des *Business Workflows* den Arbeitsschritt *Aufgabenspezifisches Customizing durchführen* aus (*Basis* → *Business Management* → *SAP Workflow*).
2. Wählen Sie unter *Anwendungsübergreifende Komponenten* → *Dokumentenverwaltung* → *Dokumentenverteilung* → *Allgemeine Einstellungen* → *SAP Business Workflow* die Option *Aufgaben Bearbeiter zuordnen*.
3. Ordnen Sie den Bearbeitern, die die Validierungsnachricht bearbeiten sollen, die Standardaufgabe 00407905 (*Anzeigen einer Validierungsnachricht*) zu.



Alternativ dazu können Sie die Standardaufgabe als *allgemeine Aufgabe* klassifizieren. Die Bearbeiter einer allgemeinen Aufgabe sind **alle Anwender** im System. Die Standardaufgabe kann daher von jedem beliebigen Anwender bearbeitet werden.

Ereigniskopplung aktivieren

Das Ereignis `triggered` des Objekttyps `VALIDATION` ist das auslösende Ereignis der Standardaufgabe `00407905` (*Anzeigen einer Validierungsnachricht*) und wird als solche im Standardsystem in die Ereigniskopplungstabelle eingegeben.

Damit die Standardaufgabe gestartet wird, muß die Kopplung zwischen dem auslösenden Ereignis und der Standardaufgabe (als Empfänger des Ereignisses) im Einführungsleitfaden des *Business Workflows* aktiviert werden.

Vorgehensweise

Wenn Sie die Ereigniskopplung aktivieren wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie im Einführungsleitfaden des *Business Workflows* den Arbeitsschritt *Aufgabenspezifisches Customizing durchführen* aus (*Basis* → *Business Management* → *SAP Workflow*).
2. Aktivieren Sie die Ereigniskopplung für die Standardaufgabe `00407905` (*Anwendungsübergreifende Komponenten* → *Dokumentenverwaltung* → *Dokumentenverteilung* → *Allgemeine Einstellungen* → *SAP Business Workflow* → *Ereignistyp-Kopplung aktivieren*).

Workflow-Szenarien im Reisemanagement (FI-TV)

Workflow-Szenarien im Reisemanagement (FI-TV)

Definition

Der Workflow in der Anwendungskomponente *Reisemanagement* unterstützt die Genehmigungsverfahren für

- Reiseplanung
- Reiseantrag
- Spesenerstattung nach erfolgter Reise

Verwendung

SAP liefert im Standard zum Reisemanagement die folgenden Workflow-Muster aus:

- [Reiseantrag genehmigen \[Seite 35\]](#)
- [Reiseplan genehmigen \[Seite 37\]](#)
- [Reise genehmigen \[Seite 39\]](#)

Reiseantrag genehmigen

Ablauf

Der Workflow *Reiseantrag genehmigen* beschreibt im einzelnen folgenden Prozeß:

Die Reisedaten werden am System vom Mitarbeiter erfaßt.

Mit der Genehmigung der Reise ist der Vorgesetzte des Mitarbeiters betraut. Dieser wird vom System aufgrund der eingepflegten Aufbauorganisation automatisch ermittelt.

Der Vorgesetzte kann die Reise genehmigen, zur Korrektur an den Mitarbeiter zurücksenden oder ablehnen.

Wenn der Vorgesetzte die Reise genehmigt, wird der Mitarbeiter des Reiseantrags darüber in einer automatisch generierten Mail informiert.

Falls eine Korrektur erforderlich ist, erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung als Anlage zum Workflow. Der Mitarbeiter empfängt ein Workitem mit dieser Anlage. Beim Ausführen des Workitems wird die Transaktion zum Ändern der Reise gestartet.

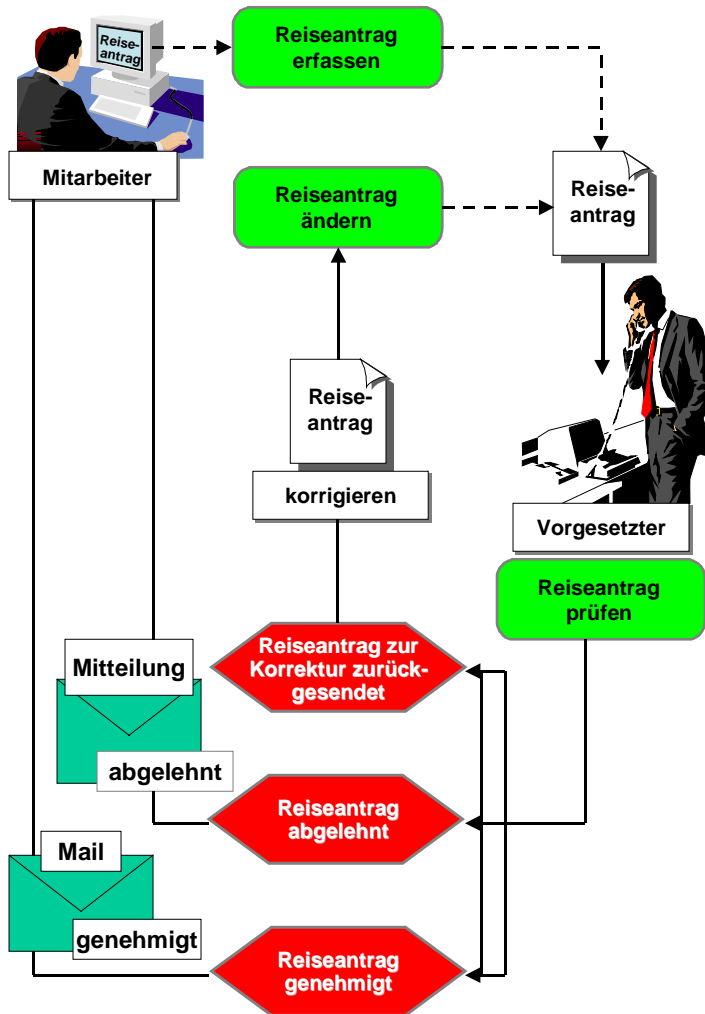
Bei Ablehnung des Reiseantrags erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung, die der Mitarbeiter als Mail empfängt.

Siehe auch:

[Grafik: Reiseantrag genehmigen \[Seite 36\]](#)

Grafik: Reiseantrag genehmigen

Grafik: Reiseantrag genehmigen



Reiseplan genehmigen

Ablauf

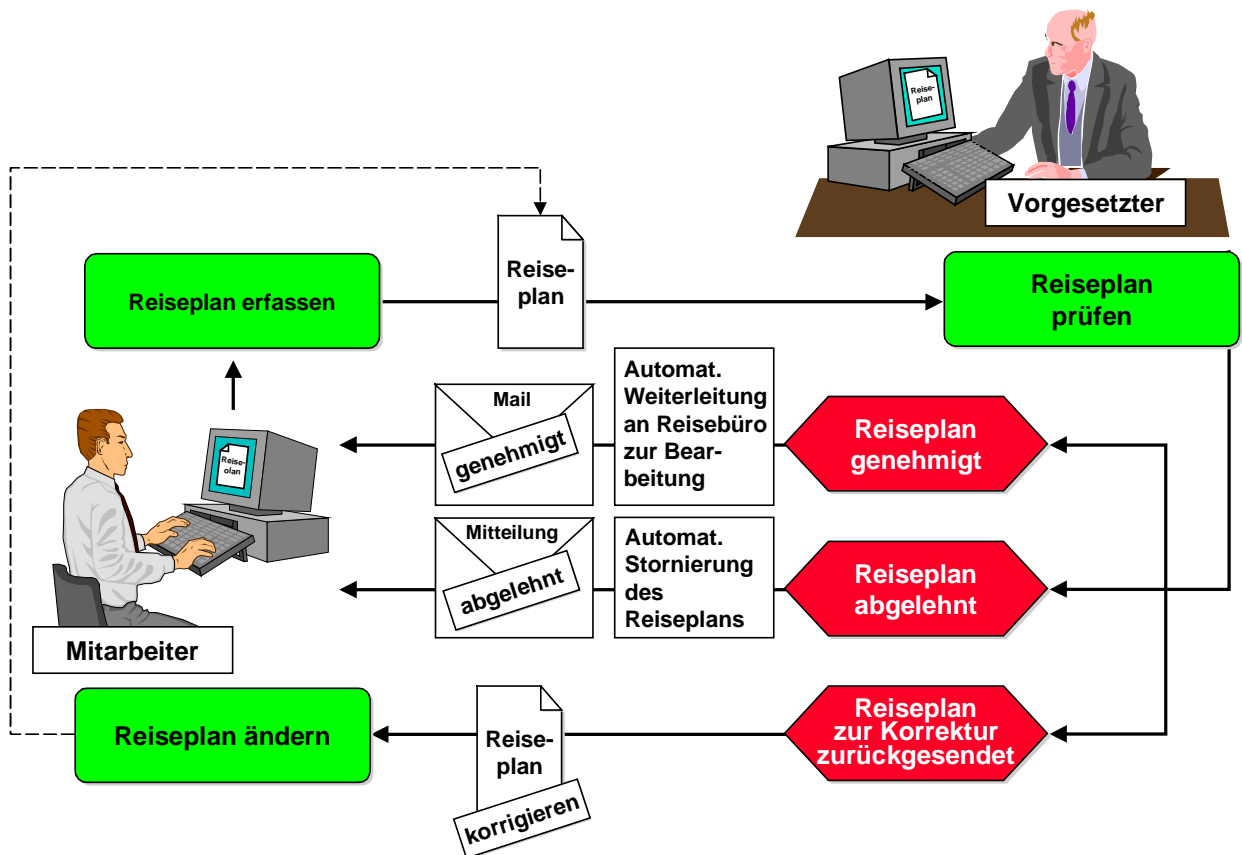
Der Workflow [Reiseplan \[Extern\] genehmigen](#) beschreibt im einzelnen folgenden Prozeß:

1. Die Reiseplanungsdaten werden im System vom Mitarbeiter erfaßt.
2. Mit der Genehmigung des Reiseplans ist der Vorgesetzte des Reisenden betraut. Dieser wird vom System aufgrund der eingepflegten Aufbauorganisation automatisch ermittelt.

Der Vorgesetzte kann den Reiseplan genehmigen, zur Korrektur an den Reisenden zurücksenden oder ablehnen.

- **Genehmigung:** Wenn der Vorgesetzte den Reiseplan genehmigt, wird der Reisende darüber in einer automatisch generierten Mail informiert. Der [Buchungssatz \(PNR\) \[Extern\]](#) mit den Reservierungsinformationen des Reiseplans wird in eine Verarbeitungsqueue des angeschlossenen Reisebüros gestellt.
- **Korrektur:** Falls eine Korrektur erforderlich ist, erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung als Anlage zum Workflow. Der Mitarbeiter empfängt ein Workitem mit dieser Anlage. Beim Ausführen des Workitems wird die Transaktion zum Ändern der Reiseplans gestartet.
- **Ablehnung:** Bei Ablehnung des Reiseplans erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung, die der Reisende als Mail empfängt. Die Buchung der Reisedienstleistungen des Reiseplans wird storniert.

Grafik: Reiseplan genehmigen



Reise genehmigen

Ablauf

Der Workflow *Reise genehmigen* beschreibt im einzelnen folgenden Prozeß:

Nach erfolgter Reise ergänzt der Mitarbeiter die Reisedaten am System.

In der Spesenabteilung wird geprüft, ob die Reisedaten plausibel sind und den gesetzlichen oder unternehmensspezifischen Reiseregulungen entsprechen. Ferner wird die Übereinstimmung mit den Originalbelegen überprüft. Die Reise kann an den Vorgesetzten weitergeleitet oder an den Mitarbeiter zur Korrektur zurückverwiesen werden.

Bei einer erforderlichen Korrektur erfaßt der Mitarbeiter der Spesenabteilung eine Mitteilung als Anlage zum Workflow. Der Erfasser der Reise empfängt ein Workitem mit dieser Anlage. Zum Ändern der Reise kann er die entsprechende Transaktion direkt aus seinem Integrierten Eingangskorb ausführen. Beim Sichern der Reise wird der Workflow erneut gestartet.

Falls die Reisedaten konsistent sind, erfolgt die Prüfung durch den Vorgesetzten. Er kann die Reise genehmigen, zur Korrektur an den Mitarbeiter zurücksenden oder ablehnen.

Falls eine Korrektur erforderlich ist, erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung als Anlage zum Workflow. Der Mitarbeiter empfängt ein Workitem mit dieser Anlage und kann direkt die Transaktion zum Ändern der Reise aufrufen.

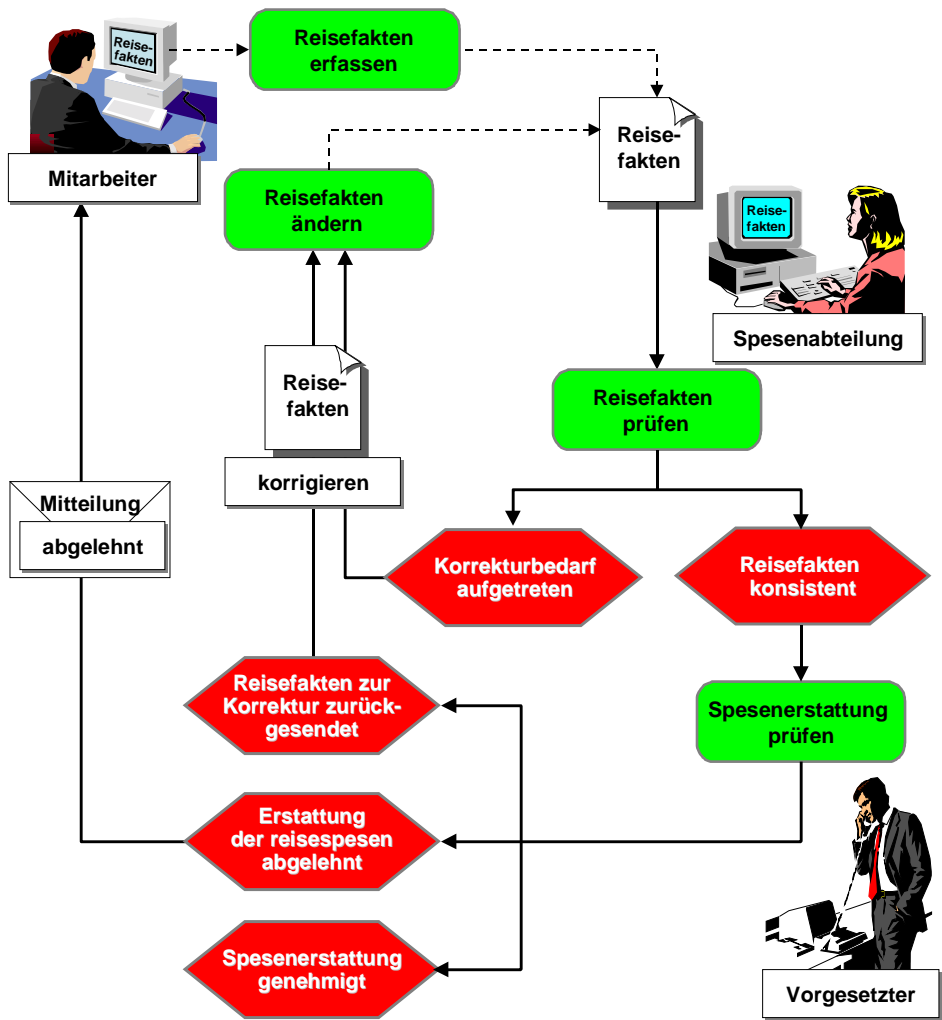
Bei Ablehnung der Reise erfaßt der Vorgesetzte eine Mitteilung, die der Mitarbeiter als Mail empfängt.

Siehe auch:

[Grafik: Reise genehmigen \[Seite 40\]](#)

Grafik: Reise genehmigen

Grafik: Reise genehmigen



Technische Realisierung (FI-TV)

Verwendete Objekttypen

Durch die Objekttechnologie wird die Schnittstelle zwischen R/3-Funktionalität und dem Workflow-System realisiert.

Die folgenden Informationen sind technischer Natur. Sie benötigen diese Informationen, wenn Sie sich für die Details der Implementierung interessieren oder eigene Erweiterungen vornehmen wollen.

[Objekttyp BUS2089 \(Mitarbeiter Reise\) \[Seite 43\]](#)

[Objekttyp SELFITEM \(Workitem für Dialogschritte auf sich\) \[Seite 44\]](#)

Standardaufgaben

Die Standardaufgaben als von SAP ausgelieferte Einzelschrittaufgaben beschreiben elementare betriebswirtschaftliche Tätigkeiten aus organisatorischer Sicht. Dazu bezieht sich eine Einzelschrittaufgabe auf jeweils eine Objektmethode (= technische Anbindung an R/3-Funktionalität) und ist verknüpft mit ihren organisatorisch möglichen Bearbeitern.

[Standardaufgabe TS20000118 \(Reiseantrag genehmigen\) \[Seite 45\]](#)

[Standardaufgabe TS20000130 \(Reisestatus auf genehmigt setzen\) \[Seite 46\]](#)

[Standardaufgabe TS20000095 \(Mail senden: Antrag genehmigt\) \[Seite 47\]](#)

[Standardaufgabe TS01000124 \(Reiseplan genehmigen\) \[Seite 48\]](#)

[Standardaufgabe TS01000126 \(Mail senden: Reiseplan genehmigt\) \[Seite 49\]](#)

[Standardaufgabe TS60300084 \(Status eines Reiseplans ändern\) \[Seite 50\]](#)

[Standardaufgabe TS60300085 \(PNR in Verarbeitungsqueue stellen\) \[Seite 51\]](#)

[Standardaufgabe TS01000129 \(Reiseplan ändern\) \[Seite 52\]](#)

[Standardaufgabe TS60300086 \(Reiseplan stornieren\) \[Seite 53\]](#)

[Standardaufgabe TS20000189 \(Reise ändern\) \[Seite 54\]](#)

[Standardaufgabe TS20000139 \(Kurznachricht erfassen und senden\) \[Seite 55\]](#)

[Standardaufgabe TS20000135 \(Reisefakten prüfen\) \[Seite 56\]](#)

[Standardaufgabe TS20000131 \(Reisefakten genehmigen\) \[Seite 57\]](#)



Benutzerentscheidungen

Bei den Standardaufgaben TS01000124 (*Reiseplan genehmigen*), TS20000118 (*Reiseantrag genehmigen*), TS20000135 (*Reise prüfen*) und TS20000131 (*Reisefakten genehmigen*) handelt es sich um Benutzerentscheidungen. Als Vorlage wurde die Standardaufgabe TS00008267 (*Generische Entscheidungsaufgabe*) verwendet.

Beim Ausführen dieser Aufgaben wird der beschreibende Langtext zur Aufgabe angezeigt. Der Langtext enthält Textvariablen, die zur Laufzeit mit Attributwerten des Objekttyps BUS2089 (*Mitarbeiter Reise*) gefüllt werden.

Technische Realisierung (FI-TV)

Siehe auch:

[Aufgaben und Aufgabengruppen \[Extern\]](#)

Rollen

Zur Ermittlung des Vorgesetzten des Reisenden wird eine Rolle verwendet.

[Rolle Manager \(Vorgesetzter von...\) \[Extern\]](#)

Siehe auch:

[Rollen \[Extern\]](#)

Workflow-Muster

Der eigentliche betriebliche Ablauf ist als Workflow-Muster implementiert. Sie finden die folgenden Workflow-Muster in Ihrem R/3-System:

[Workflow-Muster WS20000050 \(Reiseantrag genehmigen\) \[Seite 58\]](#)

[Workflow-Muster WS 01000087 \(Reiseplan genehmigen\) \[Seite 59\]](#)

[Workflow-Muster WS20000040 \(Reise genehmigen\) \[Seite 60\]](#)

Objektyp BUS2089 (Mitarbeiter Reise)

Im Szenario wird ein betriebswirtschaftliches Anwendungsobjekt vom Typ `BUS2089` (*Mitarbeiter Reise*) verwendet, d.h. die Reisedaten eines Mitarbeiters werden bearbeitet.

Ereignisse

Beim Abspeichern einer Reise auf der Datenbank werden in Abhängigkeit vom Status des Reiseplans bzw. der Reiseabrechnung Ereignisse des Objektyps `BUS2089` erzeugt.

Die Ereigniserzeugung für den Workflow *Reiseplan genehmigen* ist im Funktionsbaustein `FITP_TRIGGER_WORKFLOW` implementiert.

Die Ereigniserzeugung für die Workflows *Reiseantrag genehmigen* und *Reise genehmigen* ist in der Form `TRIGGER_WORKFLOW` im Include `FITP_WORKFLOW` implementiert.



Im Fall von Batch-Input kann die Ereigniserzeugung nicht garantiert werden.

Position des Objektyps im Business Objekt Repository:

Finanzwesen → *Reisemanagement*

Objektyp SELFITEM (Workitem für Dialogschritte auf sich)

Objektyp SELFITEM (Workitem für Dialogschritte auf sich)

Das Versenden einer Mail ist technisch so realisiert, daß der Langtext einer Einzelschrittaufgabe versendet wird. Dieser Langtext wird bei der Definition einer Einzelschrittaufgabe erfaßt.

Es muß also eine Sende-Methode zur Verfügung stehen, die auf dem Workitem selbst operiert, durch das die Einzelschrittaufgabe zur Laufzeit repräsentiert wird. Der Objektyp **SELFITEM** (*Workitem für Dialogschritte auf sich*) stellt Methoden zur Verfügung, um "auf sich selbst" zu operieren.

Position des Objekttyps im Business Object Repository:

Basis → Business Management → Workflow

Standardaufgabe TS20000118 (Reiseantrag genehmigen)

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe kann ein Reiseantrag genehmigt, zur Korrektur an den Antragsteller zurückgesandt oder abgelehnt werden.

Standardaufgabe: TS20000118

Kürzel: ApproveReq

Bezeichnung: *Reiseantrag genehmigen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: DECISION (*Auswahl*)

Methode: Process (*Ausführen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine *Rollenauflösung* an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der Einzelschrittaufgabe gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Reiseantrag genehmigen* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS20000130 (Reisestatus auf genehmigt setzen)

Standardaufgabe TS20000130 (Reisestatus auf genehmigt setzen)

In dieser Standardaufgabe wird der Status eines Reiseantrags/einer erfolgten Reise auf *genehmigt* gesetzt.

Standardaufgabe: TS20000130

Kürzel: TripStatAppr

Bezeichnung: *Reisestatus auf genehmigt setzen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: BUS2089 (*EmployeeTrip*)

Methode: Approve (*Genehmigen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine *Rollenauflösung* an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der Einzelschrittaufgabe gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Reisestatus auf genehmigt setzen* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS20000095 (Mail senden: Antrag genehmigt)**Standardaufgabe TS20000095 (Mail senden: Antrag genehmigt)**

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe wird der beschreibende Langtext der Aufgabe an den Mitarbeiter gesendet.

Standardaufgabe: TS20000095

Kürzel: MailReqAppr

Bezeichnung: *Mail senden: Antrag genehmigt*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: SELFITEM (*Workitem für Dialogschritte auf sich*)

Methode: SendTaskDescription (*Beschreibung der Aufgabe senden*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Eine Bearbeiterzuordnung entfällt, da die Standardaufgabe im Hintergrund abläuft.

Standardaufgabe TS01000124 (Reiseplan genehmigen)

Standardaufgabe TS01000124 (Reiseplan genehmigen)

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe kann ein Reiseplan genehmigt, zur Korrektur an den Erfasser zurückgesendet oder abgelehnt werden.

Standardaufgabe: TS01000124

Kürzel: ApprTripPlan

Bezeichnung: *Reiseplan genehmigen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: DECISION (*Technische Realisierung einer Benutzerentscheidung*)

Methode: Process (*Durchführen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine [Rollenauflösung \[Extern\]](#) an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der [Einzelschrittaufgabe \[Extern\]](#) gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Reiseplan genehmigen* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS01000126 (Mail senden: Reiseplan genehmigt)**Standardaufgabe TS01000126 (Mail senden: Reiseplan genehmigt)**

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe wird die Beschreibung der Aufgabe an den Mitarbeiter gesendet.

Standardaufgabe: TS01000126

Kürzel: MailPlanAppr

Bezeichnung: *Mail senden: Reiseplan genehmigt*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: SELFITEM (*Workitem für Dialogschritte auf sich*)

Methode: SendTaskDescription (*Beschreibung der Aufgabe senden*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Eine Bearbeiterzuordnung entfällt, da die Standardaufgabe im Hintergrund abläuft.

Standardaufgabe TS60300084 (Status eines Reiseplans ändern)

Standardaufgabe TS60300084 (Status eines Reiseplans ändern)

In dieser Standardaufgabe wird der Genehmigungsstatus eines Reiseplans geändert.

Standardaufgabe: TS60300084

Kürzel: TripStatAppr

Bezeichnung: *Status eines Reiseplans ändern*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: BUS2089 (*Mitarbeiter Reise*)

Methode: ChangePlanStatus (*Genehmigungsstatus des Reiseplans ändern*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine [Rollenauflösung \[Extern\]](#) an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der [Einzelschrittaufgabe \[Extern\]](#) gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Genehmigungsstatus des Reiseplans ändern* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS60300085 (PNR in Verarbeitungsqueue stellen)

Standardaufgabe TS60300085 (PNR in Verarbeitungsqueue stellen)

In dieser Standardaufgabe wird der dem [Reiseplan \[Extern\]](#) zugeordnete [Buchungssatz \(PNR\) \[Extern\]](#) in eine Verarbeitungsqueue des Reisebüros gestellt.

Standardaufgabe: TS60300085

Kürzel: SetPlanStatu

Bezeichnung: *PNR in Verarbeitungsqueue stellen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objektyp: BUS2089 (*Mitarbeiter Reise*)

Methode: QueuePNR (*PNR in eine Verarbeitungsqueue stellen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Eine Bearbeiterzuordnung entfällt, da die Standardaufgabe im Hintergrund abläuft.

Standardaufgabe TS01000129 (Reiseplan ändern)**Standardaufgabe TS01000129 (Reiseplan ändern)**

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe wird die Transaktion zum Ändern des [Reiseplans](#) [\[Extern\]](#) aufgerufen.

Standardaufgabe: TS01000129

Kürzel: ChangePlan

Bezeichnung: *Reiseplan ändern*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: BUS2089 (*Mitarbeiter Reise*)

Methode: ChangePlan (*Reiseplan ändern (TP01)*)

Eigenschaften: *Verarbeitungsende bestätigen*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe durch den Erfasser der Reisedaten ausgeführt. Da dies ein beliebiger Mitarbeiter sein kann, müssen Sie die [Einzelschrittaufgabe](#) [\[Extern\]](#) in Ihrem Customizing als *generelle Aufgabe* klassifizieren.

Standardaufgabe TS60300086 (Reiseplan stornieren)

In dieser Standardaufgabe werden alle Segmente des [Buchungssatzes \(PNR\) \[Extern\]](#) storniert.

Standardaufgabe: TS60300086

Kürzel: CancelPlan

Bezeichnung: *Reiseplan stornieren*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: BUS2089 (*Mitarbeiter Reise*)

Methode: CancelPlan (*Reiseplan stornieren*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine [Rollenauflösung \[Extern\]](#) an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der [Einzelschrittaufgabe \[Extern\]](#) gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Reiseplan stornieren* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS20000189 (Reise ändern)**Standardaufgabe TS20000189 (Reise ändern)**

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe wird die Transaktion zum Ändern der Reise aufgerufen.

Standardaufgabe: TS20000189

Kürzel: ChangeTrip

Bezeichnung: *Reise ändern*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: BUS2089 (*EmployeeTrip*)

Methode: ChangeInteractive (*Ändern einer Reise (interaktiv)*)

Eigenschaften: *Verarbeitungsende bestätigen*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe durch den Erfasser der Reisedaten ausgeführt. Da dies ein beliebiger Mitarbeiter sein kann, ist es erforderlich, die Einzelschrittaufgabe bei Ihrem Customizing als *generelle Aufgabe* zu klassifizieren.

Standardaufgabe TS20000139 (Kurznachricht erfassen und senden)

Standardaufgabe TS20000139 (Kurznachricht erfassen und senden)

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe wird die Transaktion zum Erfassen und Senden einer Kurznachricht aufgerufen.

Standardaufgabe: TS20000139

Kürzel: SendText

Bezeichnung: *Kurznachricht erfassen und senden*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: SOFM (*Büro Dokument*)

Methode: Compose (*Erstellen und Senden*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine *Rollenauflösung* an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der Einzelschrittaufgabe gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Kurznachricht erfassen und senden* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Standardaufgabe TS20000135 (Reisefakten prüfen)**Standardaufgabe TS20000135 (Reisefakten prüfen)**

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe werden die Rahmendaten einer Reise angezeigt. Die Reise kann zur Genehmigung freigegeben oder zur Korrektur an den Mitarbeiter zurückgesendet werden.

Standardaufgabe: TS20000135

Kürzel: CheckTrip

Bezeichnung: *Reisefakten prüfen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: DECISION (*Auswahl*)

Methode: Process (*Ausführen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Pflegen Sie beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuständigkeit so, daß alle Mitarbeiter der Spesenabteilung zu den möglichen Bearbeitern dieser Aufgabe gehören.

Standardaufgabe TS20000131 (Reisefakten genehmigen)

Standardaufgabe TS20000131 (Reisefakten genehmigen)

Bei Ausführung dieser Standardaufgabe werden die Rahmendaten der Reise angezeigt. Die Reisefakten können genehmigt, zur Korrektur zurückgesendet oder abgelehnt werden.

Standardaufgabe: TS20000131

Kürzel: ApproveTrip

Bezeichnung: *Reisefakten genehmigen*

Referenzierte Objektmethode, Eigenschaften

Objekttyp: DECISION (*Auswahl*)

Methode: Process (*Ausführen*)

Eigenschaften: *keine*

Bearbeiterzuordnung pflegen

Zur Laufzeit wird diese Standardaufgabe über eine *Rollenauflösung* an den Vorgesetzten des Mitarbeiters adressiert.

Es ist daher erforderlich, beim Customizing dieser Aufgabe die Bearbeiterzuordnung so allgemein zu halten, daß alle Vorgesetzten von beliebigen Mitarbeitern zu den möglichen Bearbeitern der Einzelschrittaufgabe gehören. Verknüpfen Sie daher die Standardaufgabe *Reisefakten genehmigen* mit einer Stelle "Abteilungsleiter" (o.ä.) und pflegen Sie außerdem die Aufbauorganisation so, daß die jeweiligen Leiterplanstellen einer jeden Organisationseinheit durch diese Stelle beschrieben sind.

Workflow-Muster WS20000050 (Reiseantrag genehmigen)

Workflow-Muster WS20000050 (Reiseantrag genehmigen)

Wenn eine Reise mit dem Status *Reiseantrag erfasst/abzurechnen* angelegt wird, wird ein Workflow vom Muster **RequestAppr** gestartet.

Workflow-Muster: WS20000050

Kürzel: RequestAppr

Bezeichnung: *Reiseantrag genehmigen*

Auslösendes Ereignis des Workflow-Musters

Als auslösendes Ereignis des Workflow-Musters ist das Ereignis **Requested** (*Reiseantrag zu genehmigen*) zum Objekttyp **BUS2089** (*Mitarbeiter Reise*) eingetragen.



Diese "Kopplung" zwischen dem Ereignis und dem zu startenden Workflow-Muster ist standardmäßig deaktiviert und muß, wenn das Workflow-Muster tatsächlich gestartet werden soll, im Customizing des SAP Business Workflows zunächst noch aktiviert werden.

Workflow-Container und Datenfluß

Die wesentlichen Informationen, die im Ablauf des Workflows zur Verfügung stehen müssen, sind die Objektreferenz auf die zu bearbeitende Reise (**_Evt_Object**) und der Name des Erfassers der Reise (**_Evt_Creator**). Die Informationen sind als Ereignisparameter im Container des auslösenden Ereignisses vorhanden und müssen von dort "per Datenfluß" in den Workflow-Container überführt werden.

Standardmäßig ist daher folgende Datenfluß-Definition zwischen auslösendem Ereignis und Workflow-Container vorgesehen:

<u>Workflow-Container</u>		<u>Ereignisparameter-Container</u>
_WF_Initiator	<-	_Evt_Creator
EmployeeTrip	<-	_Evt_Object

Das Element **_WF_Initiator** ist standardmäßig im Workflow-Container vorhanden, das Element **EmployeeTrip** wurde zusätzlich zu den standardmäßig vorhandenen Elementen angelegt.

Workflow-Muster WS 0100087 (Reiseplan genehmigen)

Wenn ein neuer oder geänderter Reiseplan gespeichert/gebucht wird, wird ein Workflow vom Muster `PlanApproval` gestartet.

Workflow-Muster: WS0100087

Kürzel: PlanApproval

Bezeichnung: *Reiseplan genehmigen*

Auslösendes Ereignis des Workflow-Musters

Als auslösendes Ereignis des Workflow-Musters ist das Ereignis `PlanCreated` (*Reiseplan angelegt*) zum Objekttyp `BUS2089` (*Mitarbeiter Reise*) eingetragen.



Diese "Kopplung" zwischen dem Ereignis und dem zu startenden Workflow-Muster ist standardmäßig deaktiviert und muß, wenn das Workflow-Muster tatsächlich gestartet werden soll, im Customizing des SAP Business Workflows zunächst noch aktiviert werden.

Workflow-Container und Datenfluß

Die wesentlichen Informationen, die im Ablauf des Workflows zur Verfügung stehen müssen, sind die Objektreferenz auf die zu bearbeitende Reise (`_Evt_Object`) und der Name des Erfassers der Reise (`_Evt_Creator`). Die Informationen sind als Ereignisparameter im Container des auslösenden Ereignisses vorhanden und müssen von dort "per Datenfluß" in den Workflow-Container überführt werden.

Standardmäßig ist daher folgende Datenfluß-Definition zwischen auslösendem Ereignis und Workflow-Container vorgesehen:

Workflow-Container		Ereignisparameter-Container
<code>_WF_Initiator</code>	←	<code>_Evt_Creator</code>
<code>EmployeeTrip</code>	←	<code>_Evt_Object</code>

Das Element `_WF_Initiator` ist standardmäßig im Workflow-Container vorhanden, das Element `EmployeeTrip` wurde zusätzlich zu den standardmäßig vorhandenen Elementen angelegt.

Workflow-Muster WS20000040 (Reise genehmigen)

Workflow-Muster WS20000040 (Reise genehmigen)

Wenn eine Reise mit dem Status *Reise erfolgt/abzurechnen* angelegt wird, wird der Workflow *Reise genehmigen* gestartet.

Workflow-Muster: WS20000040

Kürzel: TripApproval

Bezeichnung: *Reise genehmigen*

Auslösendes Ereignis des Workflow-Musters

Als auslösendes Ereignis des Workflow-Musters ist das Ereignis *Created (Reise zu genehmigen)* zum Objekttyp *BUS2089 (Mitarbeiter Reise)* eingetragen.



Diese "Kopplung" zwischen dem Ereignis und dem zu startenden Workflow-Muster ist standardmäßig deaktiviert und muß, wenn das Workflow-Muster tatsächlich gestartet werden soll, im Customizing des SAP Business Workflows zunächst noch aktiviert werden.

Workflow-Container und Datenfluß

Die wesentlichen Informationen, die im Ablauf des Workflows zur Verfügung stehen müssen, sind die Objektreferenz auf die zu bearbeitende Reise (*_Evt_Object*) und der Name des Erfassers der Reise (*_Evt_Creator*). Die Informationen sind als Ereignisparameter im Container des auslösenden Ereignisses vorhanden und müssen von dort "per Datenfluß" in den Workflow-Container überführt werden.

Standardmäßig ist daher folgende Datenfluß-Definition zwischen auslösendem Ereignis und Workflow-Container vorgesehen:

<u>Workflow-Container</u>		<u>Ereignisparameter-Container</u>
<i>_WF_Initiator</i>	<-	<i>_Evt_Creator</i>
<i>EmployeeTrip</i>	<-	<i>_Evt_Object</i>

Das Element *_WF_Initiator* ist standardmäßig im Workflow-Container vorhanden, das Element *EmployeeTrip* wurde zusätzlich zu den standardmäßig vorhandenen Elementen angelegt.

Vorbereitung und Customizing (FI-TV)

Verwendung

Folgende Workflow-Muster können Sie als Vorlage zur Realisierung Ihres Prozesses verwenden:

Bezeichnung	Aufgabe
Reiseantrag genehmigen	WS 20000050
Reiseplan genehmigen	WS 01000087
Reise genehmigen	WS 20000040

Neben dem allgemeinen Customizing des *Reisemanagements* und des Workflow-Systems ist speziell auf dieses Workflow-Muster bezogenes Customizing erforderlich:

[Verknüpfung von Systembenutzername und Personalnummer \[Seite 62\]](#)

[Einrichtung der Aufbauorganisation \[Seite 63\]](#)

[Aufgabenspezifisches Customizing \[Seite 64\]](#)

[Pflege der Ereignis-Verbraucher-Kopplung \[Seite 65\]](#)

Verknüpfung von Systembenutzername und Personalnummer

Verknüpfung von Systembenutzername und Personalnummer

Verwendung

Damit ein Mitarbeiter im Workflow identifiziert werden kann, muß sein Systembenutzername mit der für ihn angelegten Personalnummer verknüpft sein.

Die Verknüpfung läßt sich im System am einfachsten über den Infotyp *Kommunikation* (0105) abbilden.

Aktivitäten

Pflegen Sie für alle Mitarbeiter, die zu den möglichen Bearbeitern der Workflows des *Reisemanagements* gehören, den Infotyp *Kommunikation* (0105). Im Standard ist hierfür der Subtyp/die Kommunikationsart **0001 - Systembenutzername SAP-System (SY-UNAME)** vorgesehen.



Weitere Informationen hierzu finden Sie im Einführungsleitfaden der *Personaladministration* unter *Kommunikation*.

Einrichtung der Aufbauorganisation

Verwendung

Alle Personen, die den Workflow des *Reisemanagements* verwenden, müssen im Customizing für den SAP Business Workflow bekannt gemacht werden.

Aktivitäten

Um eine für das Szenario geeignete Aufbauorganisation einzurichten, führen Sie die Customizing-Aktivität (*Basis → Business Engineering Workbench → Workflow-Management → Aufbauorganisation bearbeiten*) durch.

Wichtig: Legen Sie Planstellen, die Sie für einen Vorgesetzten eingerichtet haben, als *Leiterplanstellen* fest.

Aufgabenspezifisches Customizing

Aufgabenspezifisches Customizing

Verwendung

Zu jeder Standardaufgabe, die in den Workflows des *Reisemanagements* verwendet werden, müssen ihre möglichen Bearbeiter angegeben werden. Damit definieren Sie die organisatorische Zuordnung für die Bearbeitung.

Aktivitäten

Führen Sie die Customizing-Aktivität (*Basis* → *Business Management* → *SAP Business Workflow* → *Aufgabenspezifisches Customizing durchführen*) aus.

- Bei Verwendung des Workflows *Reiseplan genehmigen*:
 - a. Wählen Sie *Finanzwesen* → *Reisemanagement* → *Reiseplanung* → *Aufgaben Bearbeiter zuordnen*
 - b. Führen Sie bei folgenden Standardaufgaben eine Bearbeiterzuordnung durch:

TS 01000124	Reiseplan genehmigen
TS 60300084	Status eines Reiseplans ändern
TS 01000129	Reiseplan ändern
TS 60300086	Reiseplan stornieren

- Bei Verwendung des Workflows *Reiseantrag genehmigen* und/oder *Reise genehmigen*:
 - a. Wählen Sie *Finanzwesen* → *Reisemanagement* → *Reisekosten* → *Aufgaben Bearbeiter zuordnen*.
 - b. Führen Sie bei folgenden Standardaufgaben eine Bearbeiterzuordnung durch:

TS 20000118	Reiseantrag genehmigen
TS 20000130	Reisestatus auf genehmigt setzen
TS 20000131	Reisefakten genehmigen
TS 20000135	Reisefakten prüfen
TS 20000139	Text anlegen und senden
TS 20000189	Reise ändern

Pflege der Ereignis-Verbraucher-Kopplung

Verwendung

Damit die Workflow-Muster des *Reisemanagements* tatsächlich gestartet werden, muß die Kopplung zwischen dem auslösenden Ereignis und dem Workflow-Muster als Verbraucher des Ereignisses im Customizing für den SAP Business Workflow aktiviert werden.

Aktivitäten

Führen Sie die Customizing-Aktivität (*Basis* → *Business Management* → *SAP Business Workflow* → *Aufgabenspezifisches Customizing durchführen*) aus.

- Bei Verwendung des Workflows *Reiseplan genehmigen*:

Aktivieren Sie in der Anwendungskomponente (*Finanzwesen* → *Reisemanagement* → *Reiseplanung*) die Ereigniskopplung für das Workflow-Muster *Reiseplan genehmigen*.

- Bei Verwendung der Workflows *Reiseantrag genehmigen* und/oder *Reise genehmigen*:

Aktivieren Sie in der Anwendungskomponente (*Finanzwesen* → *Reisemanagement* → *Reisekosten*) die Ereigniskopplung für die Workflow-Muster *Reiseantrag genehmigen* und/oder *Reise genehmigen*.



Alternativ können Sie die Aktivierung der Ereignis-Verbraucher-Kopplung auch vornehmen, indem Sie direkt die Workflow-Muster **WS01000087** (*Reiseplan genehmigen*), **WS20000050** (*Reiseantrag genehmigen*) und **WS20000040** (*Reise genehmigen*) bearbeiten.

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-TV)

Bedienung und Anbindung an die Anwendungsfunktionalität (FI-TV)

Einsatzmöglichkeiten

Die Workflows *Reiseplan genehmigen*, *Reiseantrag genehmigen* und *Reise genehmigen* unterstützen das Genehmigungsverfahren im *Reisemanagement*.

Ablauf

Der Workflow wird über ein Ereignis gestartet, das beim Sichern einer Reise erzeugt wird.

Der Workflow *Reiseplan genehmigen* wird bei jedem Sichern/Buchen eines Reiseplans gestartet.

Der Workflow *Reiseantrag genehmigen* wird gestartet, wenn eine Reise mit dem Status *Reiseantrag/abzurechnen* gesichert wird.

Der Workflow *Reise genehmigen* wird gestartet, wenn eine Reise mit dem Status *Reise erfolgt/abzurechnen* gesichert wird.

Änderung der Reisedaten außerhalb des Workflows

Falls nach dem Starten des Workflows die Reisedaten (z.B. über eine Erfassungstransaktion) geändert werden, erfolgt beim Sichern der Reise automatisch ein Abbruch des Workflows. Falls die Reise die entsprechenden Status hat, wird gleichzeitig ein neuer Workflow gestartet.

Die Genehmigung von Reiseplan, Reiseantrag und erfolgter Reise kann somit bei aktiviertem Workflow auch weiterhin über die Erfassungstransaktionen erfolgen. Die Genehmigung von Reiseanträgen und erfolgten Reisen können Sie zudem über das [Genehmigungsprogramm \[Extern\]](#) des *Reisemanagements* durchführen.